

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Kriegsschuh

Engelhard, Friederike

Frankfurt am Main, 1917

Der Bettschuh

urn:nbn:de:bsz:31-39317

Der Bettschuh

- I. Teile des Schuhes: Der Schuh besteht aus 3 Teilen, aus dem Schaft, der Brandsohle und der Lauffohle.
- II. Schneiden des Schaftes nach der passenden Papiermuster-Größe, in Stoff und Futter, je 2 mal, für rechts und links.
- III. fertigmachen des Schaftes. Links auf links die Teile aufeinander legen, reihen, steppen und einfassen (22) derselben.
- IV. Richten der Brandsohlen:
 1. Abformen des Leistens auf Karton (30), indem der Bleistift senkrecht um den Leisten geführt wird (5). Für Bettschuhe werden, da keine Kappe da ist, 2 cm an der Sohle hinten zugezeichnet (Figur No. 1, Seite 18).
 2. Schneiden von je drei Lappen zum Ueberziehen der Sohlen. Zwei aus Schürzenstoff oder dergl., welcher sich gut kleben läßt, und einen 2 cm rundum größeren aus warmem Stoff.
 3. Bekleben der Kartonbrandsohle mit je einem Lappen oben und einem Lappen unten. An der Ferse wird, ehe der Klebstoff trocken wird, der obere Lappen etwas abgelöst, drei verschieden große Lappchen aufgeklebt und der obere Lappen darüber befestigt. Dies ersetzt den Absatz (Figur No. 2a, Seite 18). Diejenigen, welche dazu neigen, den Absatz nach einer Seite hin schief zu treten, bringen mit Vorteil auf die entgegengesetzte Seite eine Erhöhung durch drei kleine Stoffteile an (Figur No. 2b, Seite 18).
 4. Annähen des warmen Stoffes um die überklebte Sohle mittelst Herenstichen oder Saumstichen (23).
- V. Richten der Lauffohle:
 1. Das Lauffohlenteil $\frac{1}{2}$ cm rundum größer schneiden als die Brandsohle (34).
 2. Reihen und Steppen der Sohle aus geeignetem Material (24)

Die eingeklammerten () Zahlen beziehen sich auf: „Allerlei Wissenswertes“ am Schlusse des Buches (S. 12 bis 16).

VI. Die Teile auf den Leisten arbeiten (20).

1. Die Brandsohle wird mit drei Zwecken (1a) auf dem Leisten befestigt, die genähte Seite nach außen (Figur No. 3, Seite 18).
2. Der Schaft oder Oberstoff wird von oben (36) über den Leisten gelegt und neben und unter dem Spann mit zwei bis drei Zwecken geheftet. Sodann wird der Stoff über dem Zehenteil fest umgelegt und mit einer Zwickel festgeschlagen; hierauf werden unter individuellem Anziehen des Futters und des Oberstoffes die sich ergebenden Falten gleichmäßig rechts und links mit Zwecken befestigt.

VII. Den Stoff beiderseits soviel abschneiden, daß eine Lücke entsteht (Figur No. 4, Seite 18). Diese Lücke wird nach dem Beinähen mit einem passenden Pappstreifen ausgeklebt.

VIII. Mit Rundnadel gut beinähen. Jede Falte doppelt nähen. Durchstechen in die Pappe der Brandsohle. Die hochstehenden Fältchen können abgeschnitten und die Zwecken entfernt werden.

IX. Die vorgerichtete Lauffohle aus Filz (25) oder Stoff aufnähen mit Vor- und Hinterstichen oder Steppstichen mittelst Krummnadel und Zwirn, nachdem mit der Ahle die Löcher durch die Lauffohle und den Stoff bis in die Brandsohle vorgestochen waren.

Die eingeklammerten () Zahlen beziehen sich auf: „Allerlei Wissenswertes“ am Schlusse des Buches (S. 12 bis 16).